

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **17 (1899)**

Heft 88

PDF erstellt am: **19.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Abonnemente:**

(inkl. Porto)  
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2<sup>tes</sup> Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2<sup>tes</sup> Semester Fr. 12.  
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.  
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**

(Port compris)  
Suisse: un an fr. 6, 2<sup>e</sup> semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 22, 2<sup>e</sup> semestre fr. 12.  
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.  
Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendstunden verschickt.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.
Annoncen-Pacht: <b>Rudolf Mosse</b> , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile.		Régie des annonces: <b>Rodolphe Mosse</b> , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page.	

**Inhalt — Sommaire**

Rechtsdomizile (Domiciles juridiques). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Aargauische Bank in Aarau.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

**Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.**

**Schweizerische Sterbe- und Alterskasse in Basel.**

In Abänderung unserer früheren Publikationen wird das kantonale Rechtsdomizil verzeigt für folgende Kantone:

**Luzern:** Bei Herrn **Gottlieb Leu**, Filialeinnehmer, in Luzern.

**Graubünden:** Bei Herrn **C. Leuzinger-Willy** in Chur.

Basel, den 9. März 1899.

Der Vorsteher: **H. Kinkelin.** Der Verwalter: **Ed. Meyer.**

(D. 27)

**„CONCORDIA“, Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Cöln.**

Als Rechtsdomizilträger für den Kanton St. Gallen wurde ernannt: Herr Dr. jur. **R. Eberle** in St. Gallen, an Stelle des verstorbenen Herrn Eduard J. Winterhalter, daselbst.

Bern, den 10. März 1899.

Die Generalbevollmächtigten für die Schweiz: **Wytenbach & Cie.**

(D. 28)

**Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.**

**I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.**

**Zürich — Zurich — Zurigo**

1899. 13. März. Die Firma **Heinrich Kägi** in Wald (S. H. A. B. vom 15. Mai 1883, pag. 557) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

13. März. Die Firma **Frau Ros. Zwicky-Honegger** in Wald (S. H. A. B. vom 26. August 1890, pag. 629) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: «Im Grundthal».

13. März. Die Firma **M. Landry** in Albisrieden (S. H. A. B. vom 15. September 1892, pag. 803) ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Wegzuges der Inhaberin erloschen.

13. März. Die Firma **C. Herter-Hirt** in Zürich I (S. H. A. B. vom 22. April 1897, pag. 465) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Oetenbachgasse 24.

13. März. Inhaber der Firma **Emil Hilliker** in Zürich III ist Emil Hilliker, von Safonwyl (Aargau), in Zürich III. Fabrikation von und Handel in Oelen, Fetten und Seifen, und Spezereiwaren und Landesprodukte. Müllerstrasse 88.

13. März. Die Firma **Palmert & Co** in Zürich I (S. H. A. B. vom 31. Januar 1899, pag. 117) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Brandschenkestrasse 18.

13. März. Die Firma **H. Iringer** in Horgen (S. H. A. B. vom 22. Februar 1897, pag. 205) verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Schuhhandlung und Massgeschäft.

13. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Geb. Spinner** in Affoltern a. A. (S. H. A. B. vom 12. Juni 1883, pag. 685), Gesellschafter: Jakob und Heinrich Spinner, hat sich aufgelöst, und es ist diese Firma erloschen.

Inhaber der Firma **J. Spinner** in Affoltern a. A., welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Jakob Spinner, von und in Affoltern a. A. Fuhrhaltere. Am Bach.

13. März. Die Firma **Frau Alidi-Gossauer** in Zürich III (S. H. A. B. vom 7. Januar 1899, pag. 18) ist infolge Wiederverheiratung der Inhaberin erloschen.

Inhaber der Firma **F. Salzmänn-Gossauer** in Zürich III, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Friedrich Salzmänn-Gossauer, von Signau (Bern), in Zürich III. Leder- und Friedrithenhandlung, Zwinglistrasse 28. Die Firma erteilt Prokura an die Ehefrau des Inhabers Marie Salzmänn, geb. Gossauer.

13. März. Inhaber der Firma **F. Benz, Argus** in Zürich V ist Friedrich Benz, von Echsheim (Bayern), in Zürich V. Internationales Nachforschungsbureau, Casinostrasse 3.

13. März. Inhaber der Firma **Joh. Kaspar** in Wald ist Johannes Kaspar von Dürnten, in Wald. Weinhandlung. In der Winterhalde.

13. März. In der Firma **G. Fanciola** in Zürich I (S. H. A. B. vom 28. November 1898, pag. 1351) ist die Prokura des Giacomo Pedrazzini

infolge dessen Austrittes aus dem Geschäftes erloschen; dagegen hat die Firma Prokura erteilt an Luigi De Carli, von Muralto (Tessin), in Zürich V.

13. März. Die unter der Firma **Robt. Schwarzenbach & Co.** in Thalweil (S. H. A. B. vom 27. Dezember 1898, pag. 1464) bestehende Kommanditgesellschaft, Mitgesellschafter: Richard Schwarzenbach, und Prokuristen: Jakob Bühler und Emil Mahler, hat sich aufgelöst.

Robert Schwarzenbach-Zeuner, in Zürich I, und Robert Schwarzenbach, Sohn, in New-York, beide von Thalweil, haben unter der unveränderten Firma **Robt. Schwarzenbach & Co.** in Thalweil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1899 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kommanditgesellschaft übernimmt. Robert Schwarzenbach-Zeuner führt allein die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Firma erteilt Einzelprokura an Jakob Bühler, von und in Kilchberg, und Emil Mahler, von und in Thalweil. Seidenstofffabrikation. In Ludretikon.

13. März. Aus der unter der Firma **G. Meyer & Cie** in Zürich V (S. H. A. B. vom 27. April 1896, pag. 491) bestehenden Kommanditgesellschaft ist der Kommanditär Fritz Meyer am 28. Februar 1899 ausgetreten und dessen Prokura erloschen. An dessen Stelle ist am 1. März 1899 als Kommanditär eingetreten: Robert Kienast, von und in Zollikon, welchem die Prokura erteilt ist, mit dem Betrage von fünfundzwanzigtausend Franken (Fr. 25,000). Nunmehrige Natur des Geschäftes: Maschinen-Bauwerkstätte und -Handlung.

13. März. Inhaber der Firma **Fried. Gloor** in Zürich I ist Friedrich Gloor, von Leutwyl (Aargau), in Zürich I. Restaurant. Schützengasse 1, z. Rehstock.

14. März. Inhaber der Firma **Joh. Cerliani** in Wetzikon ist Johannes Cerliani, von und in Wetzikon. Baugeschäft. In Kempton.

14. März. Die Firma **Fritz Haemiker** in Zürich III (S. H. A. B. vom 14. Februar 1898, pag. 181) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

14. März. Die Firma **J. Borahard** in Zürich (S. H. A. B. vom 24. April 1893, pag. 461) verzeigt als Domizil und als Wohnort des Inhabers: Zürich I und als Geschäftslokal: Predigerplatz 38.

14. März. Die Firma **Carl Ditting, vorm. H. Unholz W<sup>ve</sup> & J. F. Brunner** in Zürich I (S. H. A. B. vom 4. März 1896, pag. 245) ändert dieselbe ab in **Carl Ditting, Haus- & Küchengeräte vorm. H. Unholz W<sup>ve</sup> & Bauspenglerei vorm. J. F. Brunner** und verzeigt danebst als Natur des Geschäftes: Metallwarenfabrikation und Badeeinrichtungen, sowie als Geschäftslokale: Rennweg 43 und 45.

14. März. Die unter der Firma **Spörri & Cie** in Wald (S. H. A. B. vom 17. August 1898, pag. 984) eingetragene Kollektivgesellschaft, Gesellschafter: Kaspar Spörri und Albert Spörri, hat sich aufgelöst.

Albert Spörri, von und in Wald, und Ruppert Häuser, von Niederhelfenswyl (St. Gallen), in Zürich I, haben unter der unveränderten Firma **Spörri & Cie** in Wald eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1899 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist: Albert Spörri, und Kommanditär: Ruppert Häuser, welchem Prokura erteilt ist, mit dem Betrage von vierzigtausend Franken (Fr. 40,000). Mech. Baumwollwebereien in Laupen und im Grundthal. Im Florhof.

14. März. Die Firma **Heinrich Kern** in Unter-Engstringen (S. H. A. B. vom 25. Februar 1896, pag. 209) wird hiemit infolge Konkurses von Amtswegen gelöst.

**Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna**

1899. 11. März. Unter der Firma **Milchgenossenschaft Lausen** besteht, mit Sitz in Lausen, eine Genossenschaft, bestehend aus Viehbesitzern dortiger Gemeinde, welche den Zweck verfolgt, die Landeskultur zu fördern und die produzierte Milch bestmöglich zu verwerten. Die Statuten sind letztmals am 28. Februar 1899 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung beim Präsidenten, Aufnahme durch die Generalversammlung und Unterzeichnung der Statuten. Das Eintrittsgeld wird von der Generalversammlung in Berücksichtigung des Standes des Reinvermögens der Genossenschaft festgesetzt. Diejenigen, welche infolge Erbgangs, Kaufs, Pacht, etc., Rechtsnachfolger eines bisherigen Genossenschalters werden, sind von der Entrichtung eines Eintrittsgeldes befreit. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs und Ausschluss. Der Austrittende hat ein Austrittsgeld von Fr. 10 und per Kuh Fr. 5 zu bezahlen; überdies verliert er jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Die Beiträge der Mitglieder bestehen darin, dass von den Milchguthaben gewisse Prozente abgezogen werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder solidarisch mit ihrem ganzen Vermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Generalversammlung; 2) der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand und 3) die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führt der Präsident oder der Kassier. Im Falle der Auflösung der Genossenschaft wird das dann zumal vorhandene Reinvermögen in zwei Teile geteilt. Die eine Hälfte wird unter die vorhandenen Genossenschalter pro rata, die andere Hälfte im Verhältnis zu der von ihnen gelieferten Milch verteilt. Mitglieder des Vorstandes sind: Traugott Weibel-Lidin, Präsident; Jakob Grauwiler, Kassier; Traugott Tschudin-Weibel, Aktuar; Emil Tschudin und Jakob Weibel-Grauwiler, Beisitzer, sämtliche von und in Lausen.

13. März. Die Firma **Jos. Schmidlin-Bloch** in Aesch (S. H. A. B. Nr. 235 vom 17. August 1898, pag. 984) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

# Gewinn- und Verlust-Rechnung der Aargauischen Bank in Aarau

vom Jahre 1898.

Soll

Haben

Lastenposten

(Dekretsgemässe Genehmigung vorbehalten.)

Nutzposten

<b>I. Verwaltungskosten.</b>								
		6,338	—	Entschädigungen an die Verwaltungsbehörden.				
		80,506	10	Besoldungen an Angestellte und Hilfspersonal, inklusive Sparkassaeinnehmer, Gratifikationen an Lehrlinge.				
		781	65	Assekuranz und Unterhalt des Bankgebäudes.				
		5,866	65	Lokalmiete.				
		2,042	50	Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Bewachung.				
		8,154	86	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate, Abonnemente).				
		8,344	09	Porti, Depeschen, Telephon, Stempelmarken und Kontokorrentspesen.				
138,286	75	6,463	25	Spesen für Beschaffung von Barschaft.				
		2,300	—	Banknoten-Erstellungskosten.				
		17,744	85	Mobiliarschaffungen, hauliche Veränderungen am Bankgebäude, Heizeinrichtung.				
<b>II. Steuern.</b>								
		4,000	—	Bundes-Banknotensteuer.				
		20,000	—	Kantonale Banknotensteuer.				
45,878	80	16,315	40	Kantonale Staats- und Patentsteuer.				
		5,363	40	Gemeindesteuern.				
<b>III. Passivzinsen.</b>								
<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>								
		3,296	51	An Emissionsbanken und Korrespondenten, Zinsen und Provisionen.				
		155,078	01	An Conto-Corrent-Kreditoren, Zinsen.				
		132,530	80	An Sparkassa-Einlagen, Zinsen.				
<i>b. Auf Schuldscheine aller Art.</i>								
				An kurzfristige Depositscheine:				
		5,903	31	Bezahlte Zinsen.				
		6,882	55	Ratazinsen auf 31. Dezember 1898.				
		12,785	86					
		5,968	80	Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre.				
6,799	26							
				An Schuldscheine auf Zeit (Obligationen):				
		1,012,095	45	Bezahlte Zinsen.				
		58,302	40	Fällige und nicht erhobene Zinsen und Coupons.				
		534,409	15	Ratazinsen auf 31. Dezember 1898.				
		1,804,807	—					
1,323,035	98	1,025,531	40	Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Zinsen und Coupons vom Vorjahre.				
<b>IV. Verluste und Abschreibungen.</b>								
		147	15	Auf Hypothekaranlagen.				
		4,202	90	Auf Sparkassa-Conto.				
88,423	85	34,073	80	Auf Effekten (öffentliche Wertpapiere), Mindertaxation.				
<b>VI. Reingewinn.</b>								
		59,219	38	Gewinn-Saldo-Vortrag von 1897.				
472,376	78	413,157	40	Reingewinn des Rechnungsjahres 1898.				
<b>I. Ertrag des Wechselcontos.</b>								
Disconto-Schweizer-Wechsel:								
				Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen	91,652	68		
				Rückdisconto vom Vorjahre zu durchschnittlich 4,008 %	17,116	16		
					108,768	74		
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1898 zu durchschnittlich 4,51 %	16,816	28	91,952	46
Wechsel auf das Ausland:								
				Vereinnahmte Zinsen, Kommissionen und Kursgewinne	23,709	88		
				Rückdisconto vom Vorjahre zu durchschnittlich 3,56 %	7,410	86		
					31,120	18		
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1898 zu durchschnittlich 4,59 %	1,898	40	29,221	78
Wechsel mit Faustpfand (Lombards):								
				Vereinnahmte Zinsen	46,925	20		
				Rückdisconto vom Vorjahre à 4 1/4 %	8,602	50		
					55,527	70		
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1898 à 4 1/4 %	7,496	20	48,031	50
Wechsel zum Inkasso:								
				Vereinnahmte Inkassogebühren etc.			1,050	36
							170,256	10
<b>II. Aktivzinsen und Provisionen.</b>								
<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>								
				Von Emissionsbanken und Korrespondenten, Zinsen	7,816	14		
				Von Conto-Corrent-Debitoren, Zinsen und Provisionen	212,371	19		
				Von Conto-Corrent-Kreditoren, Provisionen	29,496	68		
<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>								
				Von Schuldscheinen ohne Wechselsverbindlichkeit (Vorschüsse):				
				Vereinnahmte Zinsen	47,029	75		
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1898	36,202	85		
					82,232	60		
				Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	22,999	25	59,233	35
				Von Hypothekar-Anlagen aller Art (Annuitäten-Darlehen, Gult-Darlehen und Zahlungsbriefen):				
				Vereinnahmte Zinsen	1,200,411	52		
				Zinsresten auf Jahresabschluss	200,557	05		
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1898	621,822	85		
					2,022,891	42		
				Abzüglich: Ratazinsen und Zinsresten vom Vorjahre	780,962	—	1,261,929	42
				Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):				
				Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten	165,488	10		
				Kursgewinne auf eigenen Effekten	84,108	45		
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1898	35,025	15		
					284,619	85		
				Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	48,978	80		
					190,641	35		
				Provisionen u. s. w. auf An- und Verkauf für Rechnung Dritter	4,064	80	194,706	15
							1,765,552	93
<b>III. Ertrag der Immobilien.</b>								
				Vom Bankgebäude			6,000	—
<b>IV. Gebühren und Entschädigungen.</b>								
				Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werttiteln, Wertgegenständen etc.:				
				a. eingegangene	11,604	55		
				b. ausstehende	591	10	12,195	65
<b>V. Diverse Nutzposten.</b>								
				Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc.			3,215	15
<b>VI. Eingänge von früheren Abschreibungen.</b>								
				Auf Correspondenten	1,279	85		
				" Hypothekaranlagen	88	10	1,362	95
<b>VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1897</b>								
							59,219	38
2,017,802	16						2,017,802	16

## Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Aargauischen Bank vom Jahre 1898.

### Verteilung des Reingewinnes gemäss §§ 51\*) und 52 des Bankdekretes.

Der Reingewinn beträgt	Fr. 472,376. 78
Vortrag auf neue Rechnung	" 52,376. 78
	Aus den verbleibenden Fr. 420,000. —
erhält zuerst das Aktienkapital seine Minimaldividende von 4 %	" 240,000. —
	Der Rest von Fr. 180,000. —
entfällt zu 50 % auf sämtliche Aktien zu gleichmässiger Verteilung	Fr. 90,000. —
40 % an den Staat Aargau zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke	" 72,000. —
10 % an die sämtlichen Angestellten	" 18,000. —

\*) § 51: Aus der am Schlusse des Rechnungsjahres auf den Geschäften der Bank erzielten Dividende werden zuerst die Aktien zu 4 % verzinst. Der Ueberschuss wird dann folgendermassen verteilt: 50 % unter sämtliche Aktien, 40 % werden in den Reservefonds gelegt, 10 % an die Angestellten der Bank. Letztere können jedoch bei sehr grossen Superdividenden auch auf einen minderen Anteil angewiesen werden. In diesem Fall bestimmt die Aktionärversammlung die Verwendung des übrigbleibenden Restes.

§ 52: Der Sicherheitsfonds bleibt arbeitendes Kapital der Bank und soll geäußert werden, bis er auf 10 % des Aktienkapitals angestiegen ist. Von diesem Zeitpunkte an werden die letzten 40 % des Reingewinnes dem Staate zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke übergeben, fallen aber neuerdings dem Sicherheitsfonds zu, wenn letzterer wieder unter 10 % des Aktienkapitals sinkt.

# Jahresschluss-Bilanz der Aargauischen Bank in Aarau auf 31. Dezember 1898.

**Aktiven**

(Dekretsgemässe Genehmigung vorbehalten.)

**Passiven**

Konten-Nr.	Betrag	Beschreibung	Konten-Nr.	Betrag	Beschreibung			
<b>I. Kassa.</b>								
	1,600,000	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.						
	19,457	41 Depositem bei der Centralstelle.						
	97,555	— Uehrige gesetzliche Barschaft.						
	1,717,012	41 Gesetzliche Barschaft.						
	96,550	— Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).						
	452,750	— Noten anderer Emissionsbanken.						
2,285,009	80	18,697	89		Uehrige Kassabestände.			
<b>II. Kurzfristige Guthaben.</b>								
		(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)						
	159,187	50 Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.						
	487,903	93 Korrespondenten-Debitoren.						
700,058	98	52,967	55		Diverse: Coupons.			
<b>III. Wechselforderungen.</b>								
		Disconto-Schweizer-Wechsel:						
	518,755	88 innert 30 Tagen fällig.						
	569,329	10 " 31-60 " "						
	1,227,631	05 " 61-90 " "						
2,366,254	68	50,538	70		in über 90 " "			
		Wechsel auf das Ausland:						
	72,035	10 innert 30 Tagen fällig.						
	63,802	85 " 31-60 " "						
	68,125	90 " 61-90 " "						
229,627	20	25,663	85		in über 90 " "			
		Wechsel mit Faustpfand:						
	382,500	— innert 30 Tagen fällig.						
	426,000	— " 31-60 " "						
	345,000	— " 61-90 " "						
3,723,770	86	24,388	48		Wechsel zum Inkasso.			
<b>IV. Andere Forderungen auf Zeit.</b>								
		(Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)						
	5,933,361	70 Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.						
	1,646,717	55 Schuldenscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedecktes (Vorschüsse).						
		Hypothekar-Anlagen aller Art:						
	16,772,128	35 Annuitäten-Darlehen.						
	14,226,822	90 Gult-Darlehen.						
41,289,655	25	88,709,576	—		2,711,124	75	—	Zahlungsbriefe.
<b>V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.</b>								
	692,090	— Aktien						
	2,572,748	40 Obligationen (vide Beilage Nr. 2).						
3,264,838	40				Effekten (öffentliche Wertpapiere).			
<b>VI. Feste Anlagen.</b>								
	140,000	— Immobilien, zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.						
143,000	—	3,000	—		Möbilen " " "			
<b>VII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).</b>								
	892,707	85 Ratazinsen und Zinsrestanzen auf Aktivposten.						
893,298	95	591	10		Diverse (ausstehende Aufbewahrungs-Provision).			
52,299,681	74							
<b>I. Noten-Emission.</b>								
		Noten in Cirkulation		3,908,450	—			
		Eigene Noten in Kassa (vide Beilage Nr. 1)		96,550	—			
					4,000,000			
<b>II. Kurzfristige Schulden.</b>								
		(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)						
		Kurzzeitige Depositenscheine		298,487	10			
		Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren		42,746	20			
		Korrespondenten-Kreditoren		104,985	81			
		Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)		4,494,687	74			
		Conto-Corrent-Debitoren, momentan im Haben		636,165	50			
		Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)		2,169,423	49			
		Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen		58,302	40			
		Tantiemen		18,000	—			
					7,822,788			
<b>III. Wechsel-Schulden.</b>								
		Acceptationen			120,138			
<b>IV. Andere Schulden auf Zeit.</b>								
		(Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)						
		Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)		726,150	15			
		Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)		1,791,295	49			
		Schuldscheine (Obligationen), welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig oder nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind.		12,098,700	—			
		Schuldscheine (Obligationen) mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahr		18,118,700	—			
					92,794,945			
<b>V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).</b>								
		Rückdisconto auf Aktivposten (vide Detail in der Geratazinsen auf Passivposten) winn- u. Verl.-Rechg.		26,210	88			
		Zu verteilerder Reingewinn für das Rechnungsjahr 1898		541,271	70			
				402,000	—			
					969,482			
<b>VI. Eigene Gelder.</b>								
		Einbezahletes Kapital		6,000,000	—			
		Ordentlicher Reservefonds		600,000	—			
		Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1899		52,876	78			
					6,652,876			

## Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Aargauischen Bank auf 31. Dezember 1898.

### Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1898.

	Emission	In Kassa	In Cirkulation
500 Noten von Fr. 1000	= Fr. 500,000	5,000	495,000
1,000 " " " 500	= " 500,000	1,500	498,500
20,000 " " " 100	= " 2,000,000	74,500	1,925,500
20,000 " " " 50	= " 1,000,000	15,550	984,450
<b>41,500 Noten</b>	<b>= Fr. 4,000,000</b>	<b>96,550</b>	<b>3,908,450</b>

### Beilage Nr. 4. Sparkasse.

Das reglementarische Maximum eines Sparkassa-Guthabens beträgt Fr. 500. Gemäss § 120 des Bankreglementes leistet die Sparkassa auf Verlangen Rückzahlungen:

- Sofort, wenn die zurückzahlende Summe Fr. 200 nicht übersteigt; doch dürfen innerhalb Monatsfrist nicht mehr als Fr. 200 auf diese Weise zurückgezogen werden.
- Einen Monat nach erfolgter Aufkündigung, wenn der zurückzahlende Betrag Fr. 200 übersteigt. Bei Konvenienz der Bank werden jedoch auch solche Beträge unter Abzug eines Monatszinses auf erstes Begehren ausbezahlt.

- Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:
- 8156 Einleger-Conti mit einem Guthaben unter Fr. 200 . . . . . Fr. 569,023. 49
  - 8002 Einleger-Conti mit einem Guthaben über Fr. 200, à je Fr. 200 . . . . . " 1,600,400. —
- Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 2,169,423. 49
- 8002 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 200, nach 8 Tagen rückzahlbar . . . . . " 1,791,295. 49
- Fr. 3,960,718. 98

### Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

§ 93 des Geschäfts-Reglementes lautet:  
„Ueber die Rückzahlungsfrist grösserer Depositen behält sich die Anstalt die Anstellung besonderer Bedingungen vor.“  
In Ausführung dieser Reglementshestimmung hat der Bankvorstand unterm 29. Dezember 1888 beschlossen:

„Guthaben von Conto-Corrent-Kreditoren (Depositen in laufender Rechnung) sind bis zum Betrage von Fr. 10,000 sofort rückzahlbar. Für Beträge über Fr. 10,000 kann die Direktion — anderweitige besondere Vereinbarung vorbehalten — eine Kündigung von 10 Tagen seitens des Kreditors beanspruchen.“

- Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:
- 648 Conti mit einem Guthaben unter Fr. 10,000 . . . . . Fr. 789,544. 78
  - 120 Conti mit einem Guthaben über Fr. 10,000, à je Fr. 10,000 . . . . . " 1,200,000. —
- Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 1,989,544. 78
- 120 Conti, das Guthaben über Fr. 10,000, eventuell nach 8 Tagen rückzahlbar . . . . . " 2,505,142. 96
- In der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 4,494,687. 74
- 4 Conti mit einem Gesamtbetrag, nach 8 Tagen rückzahlbar . . . . . " 726,150. 15
- Fr. 5,220,887. 89

### Beilage Nr. 5. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Engagements, herrührend von weiter begebenen, noch nicht verfallenen Wechsell aller Art . . . . . Fr. 402,095. 44

Bellage Nr. 2. Effektenverzeichnis.

Table with columns: Bezeichnung, Nominalwert, Kurs, Schatzungswert. Sections include I. Obligationen and II. Aktien, listing various bonds and stocks with their respective values.

Régie des annonces: RODOLPHE MOSSE, Zurich, Bern, etc. Prix d'insertion: 25 Cts. la ligne d'un quart de page.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: RODOLPHE MOSSE, Zurich, Bern, etc. Prix d'insertion: 25 Cts. la ligne d'un quart de page.

Rigibahn-Gesellschaft.

Die Herren Aktionäre der Rigibahn-Gesellschaft werden anmit zur Ordentlichen General-Versammlung auf Montag, den 27. März, vorm. 10 1/2 Uhr, ins Hotel du Lac in Luzern eingeladen.

- Verhandlungsgegenstände: 1) Abnahme des Berichtes über die Geschäftsführung des Jahres 1898. 2) Genehmigung der Jahresrechnung nach angehörttem Bericht der Rechnungsrevisoren. 3) Beschlussfassung über die Verteilung des Jahresnutzens. 4) Vollmacterteilung an den Verwaltungsrat zur Beschaffung der Mittel für eine neue Lokomotive und für einen allfälligen Umbau des Hotel Rigibahn. 5) Wahl von 2 Rechnungsrevisoren und einem Suppleanten. 6) Erneuerungswahl von 3 Mitgliedern des Verwaltungsrates nach Art. 21 der Statuten und Ersatzwahl für den demissionierenden Herrn Oberst Naef.

Der gedruckte Geschäftsbericht mit Jahresrechnung, Bilanz und dem Bericht der HH. Rechnungsrevisoren, sowie die Eintrittskarte zur Generalversammlung können vom 17. bis 27. März gegen schriftlichen, mit Nummernangabe versehenen Ausweis über den Besitz von Aktien bezogen werden: in Basel: bei Herrn Notar W. Lichtenhahn, Mitglied des Verwaltungsrates der Rigibahn, und in Luzern: bei der Bank in Luzern. Die Bilanz, die Rechnung über Gewinn und Verlust, sowie der Revisoren-Bericht liegen vom 17. März an auf dem Bureau der Betriebsdirektion in Vitznau zur Einsicht der Aktionäre auf. (316) Luzern, den 21. Februar 1899.

Schaffhausen am Rheinfluss. vis-à-vis dem Bahnhof HÔTEL RUFF vis-à-vis dem Bahnhof ehemals Hotel Rheinischer Hof. Renoviertes, komfortabel eingerichtetes Haus II Ranges mit gutem Restaurant. Mässige Preise. Den Herren Geschäftsreisenden und Touristen empfiehlt sich höchlichst F. Ruff, propr. (272)

Anstalt Philadelphia für Epileptische in Herisau (Kt. Appenzell A.-Rh.). Neugegründete Anstalt unweit Herisau, in stiller, ländlicher Umgebung und gesunder Lage. Die Anstalt ist vorderhand nur für männliche Kranke bestimmt. Dieselben finden entsprechende Beschäftigung in Haus und Garten. Christliche Leitung. Kranke können vom 13. Altersjahr an aufgenommen werden. Pensionspreis billigst nach Uebereinkunft. Anstaltsarzt ist Herr Dr. Züst in Herisau. (77) Aufnahmesgesuche sind zu richten an Jezler & Pfändler.

Pour capitalistes. On demande pour l'exploitation d'un brevet suisse un ou plusieurs capitalistes pouvant disposer de 100-150 mille francs. Le brevet en question est déjà exploité avec grand succès à l'étranger et promet de donner les mêmes résultats en Suisse. S'adresser à Monsieur G. Kunz, notaire, à Bienne. (396)

Institut Wiget in Rorschach Gegründet 1827 durch Erziehungsrat J. Wiget. Realschule mit Gymnasial- u. Merkantil-Abteilung. Für Prospekte, Programme etc. sich zu wenden an den (218) Direktor G. Wiget-Sonderegger.

Stempel aus Kautschuk und Metall M. MEMMEL SOHN, BASEL Katalog franko an jedermann Bronzene Medaille für Kautschuk-Stempel (7) und -Typen Schweizer. Landes-Ausstellung Genf 1896 Patent N. 1227 für Stempel-Typenhalter Fabrikgebäude, vorzüglich geeignet für mechanische Werkstätte, Magazine, Stallung, freistehendes Wohnhaus mit schönem Garten und wertvolles Baugrundstück dabei, direkt am Tramway und Bahnhof einer grossen industriellen Ortschaft der Ostschweiz ist sehr preiswürdig zu verkaufen. (334) Auskunft erteilt H. Spillmann, Weinbergstrasse 1, Zürich.